

Automatisiertes Schwachstellenmanagement

# Sicherheit **vielfach** **multipliziert**

*Der erste Testlauf eines Schwachstellenscanners auf den Rechnern der Sedus Stoll AG förderte viele Sicherheitslücken zu Tage – trotz regelmäßigen Patch-Managements. Mit Hilfe dieser Lösung, die in die genutzte Client-Management-Software integriert ist, baute das Unternehmen ein Schwachstellenmanagement auf und sorgt so konsequent für mehr Sicherheit.*

**D**ie Testinstallation vom baramundi Compliance Management sorgte im Sommer 2014 für überraschte Gesichter in der IT-Abteilung des Büromöbelherstellers Sedus Stoll AG: Eine unerwartete Anzahl von Schwachstellen förderte der erste Scan auf den rund 800 Rechnern im Unternehmen zu Tage. Dabei war das Team von IT-Infrastruktur Leiter Eric Michael in Sachen Sicherheit bei weitem nicht untätig gewesen: Regelmäßig wurden Updates und Patches verteilt.

## **Hauptproblem: Veraltete Anwendungen**

„Das Problem: Man denkt dabei vor allem an das Betriebssystem und weniger an die Applikationen. Dazu kommt: Anwendungen sind teuer, daher ist dann irgendwo im Unternehmen noch eine alte Adobe Creative Suite mit dem Acrobat VI im Einsatz“, fasst Michael die Herausforderung zusammen. Nun hatte er zum ersten Mal eine übersichtliche Liste, auf welchem Gerät welche Sicherheitslücke offenstand – und damit die Möglichkeit, schnell zu reagieren.

Der Schwachstellenscan ist seit 2014 als Erweiterungsmodul der Client-Management-Software baramundi Management Suite verfügbar, die seit 2012 bei Sedus Stoll im Einsatz ist. Der Vorteil: In der Software-Suite stehen den Adminis-

tratoren auch gleich die Mittel zur Verfügung, um erkannte Schwachstellen schnell zu schließen: ein Patch-Management für Microsoft-Produkte und baramundi Managed Software. Über diese Lösung werden verteilfertige, geprüfte und ständig aktualisierte Softwarepakete für zahlreiche Standardanwendungen



„Wir sind zufrieden, weil es funktioniert und einfach ist. Die baramundi Management Suite läuft stabil, die Lösung ist schlank und die Bündelung des Schwachstellenscans mit dem Patch-Management und Managed Software ist toll.“

Eric Michael, Leiter IT-Infrastruktur,  
Sedus Stoll AG

bereitgestellt. Verteilen lassen sich diese Pakete zentral über die Client-Management-Software.

## **Schwachstellen kurzfristig geschlossen**

Binnen kürzester Zeit schafften Michael und seine Kollegen es damit, vorhandene Schwachstellen zu schließen. „Der Aufwand beschränkt sich auf das Freigeben des Updates und das Anstoßen des baramundi-Jobs, der die Aktualisierung auf den Zielsystemen verteilt. Das hilft ungemein beim Patchen vieler Produkte“, so der IT-Infrastruktur Leiter. „Ein großer Teil der eingesetzten Software kann über die Management Suite automatisiert auf aktuellem, sicherem Stand gehalten werden.“

Insgesamt sind dank des Schwachstellenscans nun Informationen verfügbar, wo welche Bedrohungen bestehen. Auf dieser Basis können die Administratoren fundiert entscheiden, welche Maßnahmen nötig sind, und diese Schritte einleiten.

## **Routineaufgabe Sicherheit**

Inzwischen ist das Schwachstellenmanagement bei Sedus Stoll zu einer Routineangelegenheit geworden: Regelmäßig läuft auf allen Rechnern automatisiert der Schwachstellenscan. Die Anwender merken davon nichts – Performancepro-

**WEB-TIPP:**  
[www.baramundi.de](http://www.baramundi.de)



## Schnelle Einführung in wenigen Tagen

Die Einführung der Lösung ging schnell über die Bühne: In zwei Tagen richteten Consultants von baramundi den Management-Server und die Datenbank ein. Gleichzeitig starteten erste Installations-Tests mit wenigen Clients, die dabei erstellten Installations-Jobs konnten anschließend im produktiven Betrieb der Suite gleich weiter verwendet werden. Daraufhin startete eine erste Inventur und die Verteilung des baramundi Management Agents auf die Clients. Nach drei Tagen war der Roll-out der Management-Software abgeschlossen.

Der nötige Schulungsaufwand erwies sich als gering. „baramundi ist einfach und selbsterklärend“, so Michael. „Die Dokumentation ist hervorragend und Fragen lassen sich am Telefon mit dem Support schnell klären. Wir sind ein kleines Team und alle müssen mit der Lösung arbeiten, darum nehmen wir bei Bedarf gemeinsam Workshops in Anspruch, die vor Ort bei uns im Unternehmen stattfinden.“

## Zufriedenes Fazit

IT-Infrastruktur Leiter Eric Michael fasst zusammen: „Wir sind zufrieden, weil es funktioniert und einfach ist. Die baramundi Management Suite läuft stabil, die Lösung ist schlank und die Bündelung des Schwachstellenscans mit dem Patch-Management und Managed Software ist toll. Das erspart uns, bei jeder Anwendung auf deren Herstellerseite zu gehen und die Software zu paketieren, die Informationen über neue Versionen erhalten wir von baramundi in einem speziellen Newsletter. Schön ist auch: Man kann als Kunde mitbestimmen, welche Applikationen in Managed Software aufgenommen werden sollen.“

Weitere Projekte sind daher bereits in Planung – unter anderem die Einführung des baramundi Mobile-Device-Management-Moduls.



bleme auf den Clients gab es nicht. Einmal im Monat, wenn Microsoft seine Patches veröffentlicht, wird auch die Aktualisierung dieser Anwendungen über baramundi Managed Software angestoßen. Nach dem Motto „Vertrauen ist gut – Kontrolle ist besser“ testet die Sedus-IT alle Aktualisierungen zunächst intern, bevor diese im Unternehmen verteilt werden. Denn der Client-Management-Anbieter prüft die Pakete zwar sorgfältig, dennoch will Michael ausschließen, dass Inkompatibilitäten in der Unternehmensumgebung zu Ausfällen führen.

## Zentrales Client-Management für ganz Europa

Die Sedus Stoll AG ist ein Komplettanbieter für Büroeinrichtungen und Arbeitsplatzkonzepte und gehört zu den größten europäischen Unternehmen in der Branche. Gemeinsam mit fünf Kollegen kümmert sich Eric Michael, der 2011 zum Unternehmen gestoßen ist, um das Client-Management im Unternehmen. Sein Team ist darüber hinaus auch für die Netzwerk-Infrastruktur, die Serverlandschaft und für Helpdesk-Aufgaben zuständig. Zu dem Traditionsunternehmen, das seinen Stammsitz nahe der Schweizer Grenze in Waldshut-Tiengen am Südrand des Schwarzwaldes hat, gehören insgesamt zwei produzierende Werke in Deutschland und acht europäische Tochtergesellschaften.

Eingeführt wurde die baramundi Management Suite als zentrale Lösung für das Management von Clients und Servern, um diese zentral managen zu können – wichtig vor allem bei den Außenstandorten in großer Entfernung. Das Team evaluierte verschiedene Lösungen – den Ausschlag für baramundi gaben der modulare Aufbau und das Preis-Leistungsverhältnis: Sedus Stoll konnte mit den Kernmodulen der Client-Management-Lösung starten und so eine zentrale Inventarisierung und Softwareverteilung realisieren – weitere Funktionen wie das Schwachstellenmanagement können jederzeit ergänzt werden.

Mit Hilfe der Software erfolgt die IT-Administration an den Außenstandorten komplett remote: Dort ist kein IT-Mitarbeiter vor Ort. Sowohl Installation und Wartung als auch Helpdesk-Aufgaben werden zentral von Dogern aus erledigt – mit minimalem Aufwand: Es müssen keine Geräte für Installationen in die Zentrale geschickt werden. Neu zu installierende Rechner erhalten ein vorbereitetes Bundle an Standardsoftware, auch weitere Anwendungen werden bei Bedarf über die Client-Management-Lösung eingespielt. Bei der Umstellung von Windows XP auf aktuelle Betriebssysteme konnte die Lösung ihre Stärken voll ausspielen: Die neu gekauften Rechner konnten zentral und automatisiert in großer Zahl mit den nötigen Anwendungen betankt werden.